

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei  
vierteljährlicher Zustellung 2,75 M., durch  
den Post 3,25 M., auswärts Zustellungs-  
gebühr. Beschlagnahmen werden von einem  
Rechtsanwalt angetragen.  
Am amtlichen Zeitungs-Verzeichnis  
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.  
Alle unterlangt eingehende Manuskripte  
bleiben dem Verfasser vorbehalten.  
Stadtdruck nur mit Quittungsnote:  
„Saale-Dr.“ gefaltet.

Verantwortlicher der Zeitung Nr. 2535; der  
Redaktion Nr. 2532, Geschäftsstelle Nr. 173;  
Verlags-Geschäftsstelle (Markt 4) Nr. 2265.

# Saale-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

werden die Spaltenzelle oder deren  
Raum mit 20 Pfg., solche aus 20 Pfg.  
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-  
stelle, von unteren Annoncenstellen  
und allen Annoncen-Expeditoren an-  
genommen. Reklamen die Zeile 75 Pfg.

Er erscheint wöchentlich fünfmal;  
Sonntags und Montags einmal,  
sonst täglich.

Schreibweise und Druck-Verfahren:  
Halle, Gr. Braubaustraße 17;  
Rebengasse 12; Markt 24.

Nr. 58.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 3. Februar

1905.

## Die Parlamentsöffnung in England.

Die liberalen und radikalen Parteien Großbritanniens und  
Irlands treten angelehnt der bevorstehenden Parlaments-  
eröffnung große Vorbereitungen, um die Regierung zu  
führen. Seit dem 12. Juli 1902 datiert Lord Arthur Bal-  
fours Ministerpräsidentenschaft, aber weder in den letzten  
zweiwöchentlichen Jahren, noch während der gesamten lang-  
jährigen Regierungsdauer des jetzigen unionistischen-konservativen  
Kabinetts, das mit Salisbury's letzter Premierchaft begann,  
sind in inneren Reformen ertrotzt worden. Die Armeere-  
form liegt noch auf demselben Fleck wie zu Beginn der  
unionistischen Ära. Unmittelbar an die Beendigung des  
Burenkrieges setzte die Bewegung der Aenderung des Heer-  
wesens ein. Trotz mancher Versuche, zu einer allgemeinen  
Aberkennung zu gelangen, wurden die darauf hinzielenden  
heeresreformatorischen Bemühungen alsbald wieder auf-  
gehoben. Nur die oberste Kriegesleitung wurde geändert,  
indem sie im Frieden einer kollegialen Behörde übertragen  
wurde. Nicht minder stockte die Erledigung der Frage der  
Armeebewaffung, der Beschaffung neuer Artillerie, der Re-  
organisation der indischen Armee, Angelegenheiten, deren  
Lösung man gerade von einem konservativen Kabinett  
erwartet hätte. Dagegen fand das Marineprogramm seine  
konsequente Durchführung. Es besteht bekanntlich darin,  
daß die englische Flotte stets so stark sein müsse, daß sie  
der Kombination zweier anderer europäischer Flotten über-  
legen ist. In England liefen im vorigen Jahre 16 Kriegs-  
schiffe vom Stapel. Auch die Mannschaftsvermehrung nahm  
ihren stetigen Fortgang. Es wurde der Bau eines neuen  
Kriegsschiffes am Firth of Forth in der Nordsee in Angriff  
genommen. Die Flottengesamtheit erhielten eine größere  
Beweglichkeit, Unterseeboote wurden gebaut und kein Mittel  
unversucht gelassen, um der englischen Marine aktuelle  
Schlagfertigkeit zu verleihen. Hierin gehört u. a., daß  
mit den englischen Schiffahrtsgesellschaften vereinbart wurde,  
daß für den Kriegsfall deren Schnellposten als Hilfs-  
kraften in den Dienst der Kriegsmarine zu treten haben.

Im großen und ganzen litt Balfours Regierung deutlich  
unter den Nachwehen der finanziellen Opfer des Buren-  
krieges. Nach dem Frieden von Pretoria am 31. Mai 1902  
hat die britische Regierung sich bemüht, in Südafrika eine  
möglichst geordnete wirtschaftliche Entwicklung anzubahnen.  
Chamberlain wollte zu diesem Zwecke selbst in den eroberten  
Landesteilen. Aber obwohl die Regierung eine große Ent-  
schädigungsforderung einleitete und zwischen den annektierten  
Landesteilen und dem bisherigen britischen Besitz in Süd-  
afrika die Vollkonvention von Bloemfontein zustande kam,  
blieb das Land doch in einem ziemlich traurigen Zustande  
und bildete eine feste Anlage gegen die Chamberlain'sche  
Gesamtpolitik. Auch die Reparaturierung der gesungenen  
Buren hat bisher wenig genützt, um die Verschönerung zu  
vervollständigen. Ein sehr auffälliges Unterfangen des  
Kabinetts war die Einfuhr von Kulis zur Ausbeute der  
Goldminen, die von den Liberalen äußerst abfällig kritisiert  
wurde. Zwar zeigte die Goldproduktion in starker Steige-  
rung ein, aber pflöge die starke Vermehrung von Diamanten  
richt recht häufig die Wirkung hervor, daß die Preise der  
Edelsteine und sonstigen Konsumartikeln steigen, und  
so erlebte England trotz der starken Goldzufuhr aus Süd-

afrika oder besser wegen des billiger werdenden Goldes  
einen trübsinnigen Zustand, der sich in vermehrter Arbeits-  
losigkeit und in einer Inrentabilität zahlreicher industrieller  
Unternehmungen ausdrückte.

Die wirtschaftliche Depression bildete einen Hauptpunkt  
der Verknüpfung gegen das herrschende Kabinett. Balfour  
hofft, ihr durch zwei getagelte Aktionen, die er der  
jetzigen Parlamentsstagung vorbehalten hat, zu begegnen.  
Durch die Fremdenvorlage und die Regelung der Frage der  
Arbeitslosen. Die Fremdenvorlage nimmt sich die Geset-  
gebung der berechtigten Staaten gegen die Einwanderung  
Minderbemittelter zum Anker und soll die Arbeiter von  
der lästigen Konkurrenz eingewanderner Elemente befreien.  
Die Frage der Arbeitslosenfrage soll im Zusammenhang  
mit der Armenregelung gelöst werden. Balfour will  
eine ganz Großbritannien und Irland umfassende Organi-  
sation schaffen, die von einer Centrale geleitet wird, und  
die Arbeitlosen zur Erledigung von ländlichen und  
städtischen Arbeiten je nach Bedarf verteilt. Gleich soll  
das Gesetz das Ziel verfolgen, die Ansammlung von  
Arbeitslosen in den Städten zu verhindern und die über-  
flüssigen Arbeiter auf dem Lande zur Anheftung zu  
bringen. Man muß die Einbringung der beiden Entwürfe  
abwarten, von denen der zweite gewiß große Sympathie  
verdient. Aber auch diese beiden Entwürfe greifen ihrer  
Natur gemäß nur Teile aus dem großen sozialen  
Problem heraus, sie lösen es nicht, ebensowenig wie  
die Bemühungen Balfours in der Schulfrage und sein  
irrisches Agrargesetz die beiden Probleme der Volks-  
schulgesetzgebung in dem vereinigten Königreiche und der  
irischen Frage einer einwandfreien Lösung entgegen-  
führen. Der von Balfour durchgeführte Schulkampf  
hat in ganz besonderer Weise den Widerpruch der Liberalen  
widergerufen, ebenso wie das Schulgesetz mit seinem Kon-  
fessionswesen. Gegen diese beiden Ertrugensaktionen der  
Balfour'schen Regierung auf innerpolitischen Gebiete richtet  
sich ihr Angriff mit sehr bemerkenswerter Selbstigkeit. Durch  
das Balfour'sche Volkschulgesetz wurden den hochschichtlichen  
anglikanischen Privat- und Staatsubventionen gewährt  
und dadurch die orthodoxe Partei, bzw. die anglikanische  
Geistlichkeit zur Beherrscherin der Jugend gemacht. Balfours  
irrische Gesetzgebung freute an den Bäckern Staatsvorschriften,  
zu verstehen, damit sie die finanzielle Möglichkeit hätten, den  
Gutsbesitzern ihre Güter abzukaufen. Aber das irische Problem  
ist natürlich durch diese kleine Delegation nicht gelöst, sondern  
nur angeschnitten und ebenso ist das Volkschulproblem in  
England nicht auf alle Seiten abgetan. Den wichtigsten  
Angriffspunkt gegen Balfour bietet den Liberalen aber sein  
Einschreiten in das Lager der Schutzkölner. Die von der  
Imperial Federation League seit Jahrzehnten verfolgte  
Idee der Gründung eines größeren Britanniens hat in  
Chamberlain ihren stärksten Verteidiger gefunden und auch  
Balfour hat sich unumwunden zur Schutzkölnerpolitik bekannt.  
Demgegenüber proklamieren die Radikalen und Liberalen  
den Freihandel; sie hoffen mit diesem Kampfrufe das  
Kabinett zu stürzen und bei den nächsten Wahlen zu  
siegen. Als liberale Hauptaufgabe gilt nach einem  
liberalen Siege, mit dem die Freihandelsfrage natürlich sofort  
entschieden wäre, die Neueinteilung der Wahlkreise. Dieser  
Frage ist die unionistische Partei bisher immer ausgewichen.  
Ihr Interesse lag bei einer Begünstigung der ländlichen

Wahlkreise auf Kosten der dicht bevölkerten städtischen  
Bezirke. Die Liberalen wollen dagegen den Städten das  
Übergeheimt gegenüber dem ländlichen Lande verschaffen. Mit  
was für Mühen die Liberalen sich sonst noch tragen, lehrt  
ein Blick in die von den „Daily News“ dem liberalen  
Parteiorgan, proklamierten drei Hauptaufgaben. Es sind:  
Erstens soll die Verwaltung des Reiches und die Ver-  
tugung der auswärtigen Politik auf gänzlich verschiedenen  
Grundlagen, als es die während der letzten zehn Jahre  
von der unionistischen Regierung verfolgt waren,  
eingeleitet werden. Zweitens soll ein vollständiger  
Bruch mit der bisherigen Gesetzgebung und  
das Aufgeben der Gesetze erfolgen, die unter der gegen-  
wärtigen Regierung gegen den ausgeprägten Willen des  
Volkes erlassen wurden, wie das oben erwähnte Schul-  
gesetz, das Schanzgesetz usw. Drittens soll in der  
Veränderung eine Reform eintreten und im Staats-  
haushalt eine Einschränkung, die die Mühseligkeit  
der Erledigung sollen gefördert, die Wohnungsfrage  
über Erledigung zugeführt und die politischen Rechte  
der Demokratie in England, Schottland und Irland weiter  
ausgedehnt werden. Alle diese Fragen sollen jedoch, so er-  
klärt das Parteiorgan, von den liberalen Parteiführern  
ernstlich durchdacht und beprochen werden sein. Es unter-  
liegt keinem Zweifel, daß sie den Beifall der Nation finden  
werden.

Während man sich so im liberalen Lager freudigen  
Siegeshoffnungen hingibt, und alle Trennungsschmerzen  
vergessen zu haben scheint, bemerkt man nicht, daß man in  
der politischen Nummern einen liberalen Janfalsch  
liegen hat, der von seiner fiktiven Jugendlichkeit noch nicht  
verlor: die irische Home Rule-Frage. Solange darüber  
keine Einigung erzielt ist, ist die Einigung der Liberalen in  
England nur eine oberflächliche. Darum machen sich  
Balfour und mit ihm die Unionisten ansetzend auch nicht  
auf den liberalen Siegesvertrauen. Es ist noch lange  
nicht entschieden, wer bei den Wahlen den  
Chamberlain'schen agitatorischen Kraft und die Popularität der  
Schutzkölner in England sollte man nicht unterschätzen.

## Deutsches Reich.

Der Kaiser traf gestern um 2 1/2 Uhr in Potsdam ein und  
fuhr nach dem Stadthof. Die Kaiserin war kurz vorher vom  
Königlichen Haus dort eingetroffen. Am 3. Uhr fuhr der Kaiser  
nach Berlin zurück.

## Die Lohnbewegung der Bergarbeiter.

Der Bergbauverein in Essen hat in einem Telegramm an  
den Bundesrat gegen die Ausführungen des Staatssekretärs  
Grafen v. Helldorf über Unrichtigkeiten bzw. Unberechtungen  
bei Wählungen in der Presse von Unrichtigkeiten gegen Arbeits-  
willige protestiert.  
In den Verhandlungen der staatlichen Untersuchungs-  
kommission ist nach dem „Borwitzer“ am Mittwoch die aus-  
drückliche Verneinung der Behauptung, daß die Arbeiter-  
kommission nicht erschienen, da sie nach den Er-  
fahrungen der letzten Tage die ganzen Verhandlungen als  
„höfliche Komödie“ erkannt habe und nicht daran denke, sich  
weiter von den Regierungsbekannteren brüskieren zu lassen.

## Heuiletton.

### Ernst von Wildenbruch.

Eine Skizze zu seinem 60. Geburtstag, 3. Februar.  
Von Dr. Alfred Semrau.

Wenn Wildenbruch im Anfang seiner dichterischen Lauf-  
bahn sich fast ausschließlich der dramatischen Dichtung  
widmete und daneben wohl auch die Lyrik pflegte, so  
dachte er bald der Lyrik auf, daß seine Dramen seitens  
der Theaterdirektoren in der ersten Zeit keinerlei Aufmerk-  
samkeit genossen und ihnen keine Gelegenheiten geboten wurde,  
ihre Lebensfähigkeit auf der Bühne zu erproben. Man  
wachte sich Wildenbruch der Novelle zu. Im Sommer 1880  
verliebt er den „Meister von Tanagra“. Eine Reihe von  
Jahren nachher hat er ihm ein Drama mit einer Novelle  
als, wobei sich in diesen beiden Gattungen der poetischen  
Produktion erst das eigentliche Wesen des Dichters zu  
feststellen ließe. Es ist zweifelhaft, wer höher steht, Wilden-  
bruch, der Dramatiker, oder Wildenbruch, der Erzähler;  
begegnet ist, daß der Dichter als Dramatiker mehr gefam-  
t und genannt ist, obgleich er als Erzähler einige der besten  
Novellen schrieb, die die deutsche Literatur der letzten zwanzig  
Jahre anzuhängen hat.

Am Wildenbruch, dem Dramatiker, kennen zu lernen,  
bedarf es kaum einer gründlichen Analyse seiner Bühnen-  
dichtungen, eine Zusammenfassung einiger seiner Dramen,  
die man zu seinen besten Werken zu rechnen sich geneigt hat,  
würde genügen, denn aus ihnen erhebt man sowohl  
seine Vorzüge, wie seine Mängel, nach ihnen läßt sich die  
Grenze seiner dramatischen Befähigung genau feststellen.  
Überblickt man die Wildenbruch'schen Dramen, so findet  
man leicht heraus, daß die überwiegende Zahl von ihnen  
Begebenheiten und Persönlichkeiten der Weltgeschichte darzu-  
stellen und zu charakterisieren unternimmt. Wildenbruch  
sahnt Schiller und Kleist fortsetzen und das nationale  
Drama, von dem eine Zeit lang so viel die Rede war,

haben schaffen wollen. Die Titel seiner Dramen „Harold“,  
„Die Karolinger“, „Der Generalstab“, „Die Kaitzungs“,  
„Der neue Herr“, „König Heinrich“ bezeugen schon deutlich,  
wohin seine dramatische Neigung ging, daneben hat er  
bürgerliche Tragödien und Komödien geschrieben, die  
ihm freilich keine so lauten Bühnentriumphe eingebracht haben.

Als Dramatiker erhebt er, wie es überall die Regel ist,  
ungleich. Man findet bei ihm Stücke, die gänzlich un-  
befriedigt lassen und verfehlt erscheinen, auch wenn man sie  
bloß als Theaterstücke ansieht, aber man findet auch in  
gelungenen und gut durchgeführten Stücken Szenen und  
Situations, die uns den Genuß manchmal bedeutlich trüben  
und uns abhalten, sie für reine Kunstwerke zu erklären.  
Sentimentalität, Banalität stört uns, das Wirtschaften mit  
Effekten, das mit Wildenbruch's Bühnenroutine zusammen-  
hängt und gelegentlich ausartet, das Prüfeln und Prügen  
mit blendenben, aber hohlen Worten, ein Pathos, auf-  
dringlich und unwahr. Und doch hat er uns so in seiner  
Gewalt, daß wir nicht im Augenblick Kritik zu üben imstande  
sind, selbst in Ungeheures über die Muren über uns ergehen  
lassen, und erst, wenn alles verflucht ist, uns auf uns selbst  
besinnen und nun sagt, oft ungedulig, um so schärfer Aus-  
sagen machen. Er ist ein großes Bühnentalent, begabt  
mit ausgezeichnetem Blick für das, was auf dem Theater  
wirksam ist, und so in Verführung geführt, oft über das  
ästhetische Statthalte hinauszuweisen. Er ipart nicht mit  
Farben so wenig wie mit Worten. Der ihm sympathisch  
ist, den überflutet er mit glänzenden Bildern und wen er  
nicht leiden mag, stellt er in finsternen Schatten. Er kennt  
keine Objektivität in der Schilderung und weiß nicht, daß  
der Mensch ungleich komplizierter ist, als er annimmt und  
uns zu glauben zwingt.

Eine Psychologie, als Dramatiker ist robust und führt  
uns nicht in die Tiefe. Er springt, läßt Helden. Von  
einer ruhigen regelmäßigen Charakterentwicklung ist kaum  
die Rede. Wir leben zu viel, um besonders viel zu fühlen.  
Auf der Bühne ist alles in Aufregung, und diese Aufregung  
packt uns auch, wie wir sind wie im Fieber. Wenn alles aber  
aus ist und wir wieder zur Besinnung gekommen sind,  
müssen wir lächeln, denn so viel war das, was wir sahen,

doch nicht wert — alles Spiel, wenn auch ein Spiel, das  
einen Schein von innerlicher Wahrheit und Wirklichkeit hat,  
und Lärm, viel Lärm um nichts.

Gar nicht zu leugnen ist aber, daß Wildenbruch einer  
unserer tüchtigsten und begabtesten Bühnenchriftsteller ist,  
daß er mehr Theaterblut in sich hat, als ein Duzend sonstiger  
Dramatiker, Theaterblut im besten Sinne des Wortes ge-  
nommen, Sinn für das Bühnenproblem, die Fähigkeit, eine  
Figur mit ein paar ledigen Strichen zu umreißen und doch  
sie als mit vollem Leben erfüllt erscheinen zu lassen — oft  
erheben solche Episodenfiguren von Wildenbruch'schen Stücken  
uns natürlicher und menschlicher, als die tragenden Helden —  
das fast immer bewährte Gefühl, uns für seine Menschen  
zu interessieren, gleichviel, ob sie auf den Höhen des Lebens  
wandeln und eine große Rolle in der Weltgeschichte gespielt  
haben, oder ob sie schlicht bürgerlich ihren Weg gegangen  
sind, bis sie dem Schicksal verfielen.

Anders als Wildenbruch, der Dramatiker, erscheint uns  
der Erzähler Wildenbruch. Schon in seiner ersten Prosa-  
dichtung „Der Meister von Tanagra“ zeigen sich Mängel  
wie Vorzüge des Erzählers. Zu jenen muss man zählen die  
glänzende Situationsphantasie, die ihn befähigt, jedes er-  
geignisse Stück des Lebens deutlich und anschaulich vor uns  
hinzustellen, die ihn auch befähigt, uns in einer vergangenen  
Zeit, ohne daß er viel Worte zu machen und irgend welchen  
archaischen Kleinem aufzubieten braucht, heimlich zu  
machen, ihre Menschen und deren Umgebung realistisch treu  
und doch dabei poetisch geberden zu schildern. In den  
Novellen hat man auch nicht jene schroffen unvermittelten  
Ueberraschungen, die uns in den Dramen oft häufig machen, als  
Erzähler leitet Wildenbruch in seinen psychologischen Wunden  
von einem zum anderen. Daneben muss man aber doch auch  
den Mängel nicht vergessen. Mit unglaublicher Schnelligkeit  
überfällt das Schicksal bei ihm die Menschen und diese unter-  
liegen willenlos, selbst schnell schnell wachsende Wesen in  
ihrer Seele auf und der weiße Rauch nach dem Feuert  
Erzählenswerten. Die langsame Vorbereitung auf das, was  
kommen soll und was kommen muss, bleibt er uns schuldig.  
Er sagt, daß es so ist, und wir müssen es ihm glauben, ohne  
daß er uns eine ausreichende Erklärung gibt. Wenn er





Wiederherstellung zur Ausführung angenommen. Auch die dort...

Die neue Mitteilungen. Unter dem Namen 'Galaxie...' hat sich eine Gruppe...

bedrohten Landwirth hatten alle diese Beschwerden und An...

Zangermünde, 2. Febr. [Vorfälle u. a.]. Nächstens...

Ständesammlische Nachrichten. Standesamt Gatte N. (Mühlstraße 38), 2. Februar.

Standesamt Gatte S. (Eichenweg 2), 2. Februar. Angeheben: Kaufmann Alfred Schumann u. Maria...

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Table with 3 columns: 2 Febr. max, 3 Februar, 4 Februar. Rows: Barometer, Thermometer, Wind.

Aus dem Geschäftverkehr. In dem Magazin der Hof-Biografen-Fabrik von C. Mich...

Du gute, süße, einzige Mama. Kauf doch wieder Sodenner Mineralwässer, aber von...

Provinzialnachrichten.

Die Folgen der Wanderlust. Seit der Eröffnung des Eisenbahnen...

Wiesbaden, 2. Febr. [Knaasfaren]. Der früh 5 Uhr...

Magdeburg, 2. Febr. [In der heutigen Stadtvorord...

Verordnungen.

Verordnungen. Der Magistrat hat beschlossen...

Verordnungen. Der Magistrat hat beschlossen...

Verordnungen. Der Magistrat hat beschlossen...

Advertisement for 'Der Waggon süsse Anfelsen u. Blutorangen'. Includes prices for various products and contact information for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.



Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde  
Ernst Wilhelm Arnold begründete

# Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit

Isset auf Grund ihrer neuen sehr günstigen Versicherungsbedingungen zum Beitritt ein. Die Versicherungsrisiko sind unverfallbar und nach zweijährigem Bestande unerschütterliche Bausparnisse.

Die Kosten der Versicherung sind infolge sparsamer Verwaltung niedrig. Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zu gute. Das Dividendenystem der Bank führt zu steigender Entlohnung der Mitglieder. Die Dividende kann aber auch jährlich für Jahr in Summenzahlungsform verwandelt werden, wodurch das versicherte Kapital bis zum Doppelten des ursprünglichen Betrages und darüber zu steigen vermag.

Die Gothaer Lebensversicherungsbank hat einen Bestand von mehr als 865 Millionen Mark eigener Lebensversicherungen und ist auf diesem Gebiete die größte Versicherungsanstalt Europas. Sie hat bereits 410 Millionen Mark jährlicher Versicherungssummen ausbezahlt und ihren Versicherungsnehmern 217 Millionen Mark Dividende gezahlt.

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank, die an großen und mittleren Plätzen bestellt sind, sowie die Bank selbst in Gotha.

## Mitteldutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.

Stand vom 31. Dezember 1904:

Gesamtbeitrag der im Umlauf befindlichen:	
Hypothekendarlehen	M. 36,013,600
Grundrentenbriefe	18,879,100
Kommunalobligationen	76,600
Gesamtbeitrag der	
in das Hypothekenregister eingetrag. Hypotheken	38,269,914 15
gegen Erwerbung von Grundrenten ausbezahlt	21,500,615 81
Kommunaldarlehen	352,090 42

Greiz, den 30. Januar 1905.

Der Vorstand,  
Stdr. Frankenberg.



## Arnold Obersky,

Ind. Kath. Vieweg,

Korsett-Geschäft I. Ranges,  
Halle a. S., Gr. Strußstraße.

Um mein reichhaltiges Lager in  
**weissen Korsetts**

etwas zu räumen, erlaube ich dieselben zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen  
in eleganten und einfachen Gewebe.

## Prima westfäl. Patent-Brechekoks

für Zentralheizungen.

Prima Giessereikoks,  
Prima Schmiedekohlen

liefern prompt und preiswert

H. Proepper & Co., G. m. b. H.,  
Halle a. S.,  
Telephon-Anschlüsse: 80 und 1250.

## Schulze & Birner, Weingrosshandlung,

Rathausstr. 5, Ecke Kl. Steinstr., Fernruf 1185.

Kalifornische Weine, für deren absolute Naturreinheit wir volle Garantie übernehmen, nämlich:

Rotweine:		Portweine:	
Mataro pro Fl. Mk. 0,90	Durado Portwein " " 1,75	Weisser do. " " 1,75	Osta Portwein " " 2,25
Zinfandel " " 1,20	Gold-Crown Port pro Fl. 2,40	Burgunder " " 1,50	Gold-Crown Port pro Fl. 2,40
Gros Manzan " " 1,50	Sherry pro Fl. 1,75 Mk., exkl. Glas,	Tokayer pro Fl. 2,00 Mk.	Sherry pro Fl. 1,75 Mk., exkl. Glas,

sind in nachstehenden Verkaufsstellen zu Originalpreisen zu haben:

- Ferd. Hille, Geisstraße 16,
- With. Rössler, Priesenstraße 16,
- Max Paul Hauer, Zingorstraße 25,
- Franz Baumgärtel, Lessingstr. 24 u. Hardenbergstr. 3,
- Curt Gebauer, Beesenstraße 27,
- Alfred Reupke, Don-Drogerei, Mansfelderstraße 66,
- C. Kubant, Germania-Drogerei, Gr. Ulrichstraße 51,
- W. Enders, Kaiser-Drogerei, Ludwig Wuchererstraße 60,
- Max Kleinann, Einhorn-Drogerei, Schmeisserstraße 13.

## Aufruf!

Weisheiten 1902 hat ich an Günstigen einer Witwe mit 6 kleinen Kindern, deren Mann im Schmalen erkrankte und um Heilungsdarstellung verdrückt wurde. Meine Bitte hat unversehens Erfolg gehabt. Er, 1792 alt und anblühende Befähigung mit Kindern und mit augenlos, so daß ich das kleine Vermögen der Witwe schuldlos erlösen konnte und noch etwas übrig blieb, das für die Erhaltung der Kinder verwendet wird. Die Familie, die sonst wohl der Armut nahe war, ist nun glücklich und hat sich in bescheidenen, aber gesunden Verhältnissen.

Die zahlreichen Beweise wertvoller Liebe (es kamen Spenden von 50 bis 20 Mark) unter dem Blut, mich an die Keler Hilfe bringend zu werden, vorausgesetzt an solche, welche die Hilfe kennen und dort Behinderung hindern und die Bitte an sie zu richten:

## Helft unsern armen Fischern!

An der letzten Nacht des alten Jahres kam unvorhergesehen Sturm und Unruhe und in wenigen Stunden waren sämtliche Boote bis auf zwei, alle Netze, die Fischweiber mit den Gerathen anderer Fischer verlorlos verschwunden, gerathen, unerschüttert. Der Seefischer mußte die Reimten der Gemeindeglieder. Eine Boote, ohne Gerät, wiffen sie nicht, wie sie ihren Unterhalt verdienen sollen. Darum helft auch die kleine Gabe ist willkommen. Danksagung wird direkt gefolgt.

H. Becker, Gemeindevorsteher, Seebad Baunla.

## Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alle Stuttgarter)

Gegründet 1854 auf reiner Gegenseitigkeit.  
Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.

Versicherungsbestand Ende 1903	651 Millionen Mark
Bankvermögen Ende 1903	228 " "
Seit Bestehen für die Versicherten erzielte Ueberschüsse	117 " "

Seit 1. Januar 1905 schließt die Bank auch Lebensversicherungen mit Einschluss der Invaliditätsgefahr ab. Hierbei wird für den Fall, dass der Versicherte durch Krankheit oder Unfall erwerbsunfähig wird, die Prämienzahlung auf die Dauer der Erwerbsunfähigkeit erlassen. Die Invaliditätsversicherung in Verbindung mit der Lebensversicherung ist für jedermann die vollkommenste Art der Vorsorge. Auskunft erteilen: Oberinspektor H. Becker, Ludwig Wuchererstr. 70, und die bekannten Vertreter. Die Bank wird vertragsgemäss von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen allen Land- und Forstwirten zur Versicherungsnahme empfohlen.

Gerannt 2461. Gegründet 1873.

## Eduard Eder,

Spiegelstr. 12.

Großes Lager in Beleuchtungsgegenständen für  
Gas u. Petroleum.  
Gaskocher. \* Gasplätten.

Kompl. Badeeinrichtungen für Gas- u. Kohlenheizung in allen Preislagen vorrätig.  
Sitz- und Kinderbadewannen.  
Zimmerklosetts und Bidets.  
Spiritus- und Petroleumflucht.

Ausführung von Klempnerarbeiten, Gas-, Wasser- und Heizanlagen sorgfältig und zu niedrigen Preisen.

Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

## Tiefbohrungen

mit Hand und Dampftrieb in losem und festem Gebirge bis zu jeder zulässigen Tiefe zum Aufschluss artesischer Wasser, Kohle, Kalk, Oel etc.

zum Untersuchen für Terrains für Wasserversorgungen und Mutung auf Braunkohle etc.

Bohrversuche

Wasserbeschaffung, Brunnenbauten, Anlagen für Städte, Gemeinden, Fabrikzwecke, Güter etc. unter weitestgehender Garantie, selbst in schwierigsten Verhältnissen.

Prima Referenzen. Kostenanschläge bereitwilligst.

F.W. Strobbach'sche Tiefbohrwerke G. m. b. H.  
Coethen (Anhalt.)

Am 1. Februar verlegte meine Wohnung nach  
**Bernburgerstr. 27, 2 Tr.,**  
Haus des Herrn Kaufmann Kogel,  
**Dr. med. Conradin Hertzberg jr.,**  
prakt. Arzt, Chirurg, Geburtshelfer.  
Telephon 2248.

Mit dem Pianola ist das Problem für weniger geübte Spieler gelöst, die schwierigsten Klavier-Stücke selbst spielen zu können. Das Spiel erfolgt durch das Pianola, das vor jedes Klavier oder jeden Flügel gestellt werden kann, während die Wiedergabe des musikalischen Gedankens-Inhalts dem Spieler mittels einer kleinen, besonderen Einrichtung vollkommen möglich ist. Die Originalbezeichnungen für den Ausdruck sind stets als Führer auf den Noten angegeben.

Verföhrung täglich von 5-7 Uhr im Magazin  
**Balthasar Döll,**  
Gr. Ulrichstrasse 33, Fernspr. 2784.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

## Maxim Gorki,

Mein Keisergefährt und andere Novellen.  
Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.  
Preis broschürt 75 S., in Leinwand gebunden 1 A.

Der Jagdabund und andere Novellen.  
Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.  
Preis broschürt 75 S., in Leinwand gebunden 1 A.

Beide Sammlungen zusammen unter dem Titel:  
Von der Landstraße und Anderes.  
Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.  
Preis in elegantem Weichband 2 50 A.

Otto Hendel, Verlags. Halle a. S.

## Bilz Bilz Bilz Bilz

Naturheilstalt Dresden-Badehof. 3 Ärzte. Gute Heilerfolge: Sonnen-, Luft-, Licht-, elektr., Wasser-, Dampf-, Kohlensäure-, Packung-, Massage-Heilungen. Jahreskurse 15 Modelle d. menschl. Körper. Preis 25 Mk.	Naturheilbuch Tausende verdanken demselben ihre Gesundheit. 1 Million Exemplare verkauft. 3 Bände, 3000 Seiten. 1300 Abbild. u. Tafeln. 16 Modelle d. menschl. Körper. Preis 25 Mk.	Zukunftstaat Allen Menschen wird der Bildung 2.4. Wissenschaft. Die wichtigste Lösung d. sozial. Frage. Viele Anerk. Schreiben liegen vor. 300 Seiten. Fr. brosch. jeder für sich abgepasst mit Winterkur. Körper. Preis 25 Mk.	Hauschatz der Bilanz 2.4. Wissenschaft. Buchführer, Steno-, Physik, Chemie usw. 4000 Seiten. 1700 Abbild. 185 Tafeln. 5 Bände. jeder für sich abgepasst mit Winterkur. Körper. Preis 25 Mk.
---	--	--	--

Zu bez. d. Bilz Verlag, Leipzig. Teilsahlung. Ausf. Prosp. frei. Eucherer-Kleber gesucht.

## Hugust Stapel

Garteningenieur

Gera (Reuß)

Luifenstraße 109.  
Fernsprecher 932

Ueberrahme aller technischen u. praktischen Arbeiten für Park- und Gartenanlagen

FRANKFURT A. M.

## TÜRK & PABST'S

Rühmlichst bekannte

### Worcester-Sauce. Mayonnaise.

J. & P. W. Sauce gibt Braten, Bröhen, Eintufen zu prächtigen Gerichten. Mayonnaise u. Remouladen-Sauce sind von außerordentlicher Güte.

## Bettfedern und Daunenn

fortluge  
Betten.

Billigste und reellste Bezugsquelle.

## Benkwitz Nefh.

Halle a. S.,  
Schmeisserstr. 11.

## Sandenbau auf festen Abschluss.

Eine auf feinste Sandenbau auf dem Braum Sanden hat seit der Ernte 1905 unter günstigen Bedingungen nach größerer Vollen Gebien, Sanden und Sandboden, Sanden, Habes-Sanden etc. und zur Ernte 1906 und damit isolierte Jahre Futterrüben, Wärdern und andere Gemüserien am Sanden zu erbeuten. Wer's Dienen unter Gürtel 550 Q. bürd die Erpob. d. Sie erbeuten.

Spargel,  
Erbsen,  
Bohnen,  
Leipzig. Allelei

offer. am besten u. billigsten  
Gust. Friedrich, Bärgrasse.

Prima oberclassische  
**Hasen,**  
die Ischen dieser Saison  
empfehlen  
Krebs & Keller,  
Blücherstr. 7.